



## Projekt „Alt werden mit Behinderung – Mittendrin ein Leben lang“

Email: [awmb@abid-ev.de](mailto:awmb@abid-ev.de) Tel: 030 / 28 09 54 29

### Das Projekt

„Alt werden mit Behinderung“ (AwmB) ist ein zweijähriges Forschungsprojekt. Es endet im November 2016 und wird finanziert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Durchgeführt wird es vom Allgemeinen Behindertenverband in Deutschland. Kooperationspartner sind die Alice-Salomon-Hochschule Berlin und die Volkssolidarität Bundesverband e.V.

### Aufgaben des Projektes

Das Projekt möchte die Lebensumstände von älteren Menschen mit Behinderung erforschen. Dazu werden rund 100 ältere bis hochbetagte Menschen mit Behinderung aus den neuen Bundesländern befragt. Im Mittelpunkt steht die Frage der Selbstbestimmung im Alter. Aus den Ergebnissen der Befragungen sollen ganz konkrete Verbesserungsvorschläge für die Situation von Menschen mit und ohne Behinderung im Alter abgeleitet werden. Die veröffentlichten Ergebnisse werden weiterer Forschung dienen, aber u.a. auch der öffentlichen Verwaltung zur Teilhabeplanung zur Verfügung gestellt.

### Das Interview / Die Befragung

Die Befragungen finden in der Zeit zwischen August 2015 und Februar 2016 statt. Eine Befragung gleicht einer ungezwungenen Unterhaltung und dauert rund 70 bis 80 Minuten. Allen befragten Personen wird Anonymität zugesichert! (Siehe Vertraulichkeit). Die Unterhaltung findet dort statt, wo sich die befragte Person am wohlsten fühlt. Zwei Interviewer (Projektmitarbeiter) besuchen die befragte Person bei sich zuhause oder an einem anderen ihr genehmen Ort. Ein Interviewer ist eine Studentin / ein Student der ASH, der andere selbst eine Person mit Behinderung. Das Gespräch wird auf Band aufgenommen und später von Wissenschaftlern ausgewertet.

### Fragebogen

Am Ende des Treffens wird die befragte Person gebeten, ebenfalls anonym (ohne Namen!) einen Fragebogen selbst, bzw. mit einer Person ihres Vertrauens auszufüllen/anzukreuzen. Der Aufwand dafür beträgt ca. 5 bis 10 Minuten. Der ausgefüllte Bogen wird den Projektmitarbeitern in einem versiegelten Umschlag mitgegeben.

### Vertraulichkeit

Den Befragten wird Anonymität und Vertraulichkeit zugesichert. Alle Projektmitarbeiter sind vertraglich zur Verschwiegenheit verpflichtet. Die Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten. Sämtliche Angaben und Gesprächsinhalte werden so weit anonymisiert, dass keine Rückschlüsse auf die Identität der befragten Personen möglich sind.

Web: [www.abid-ev.de](http://www.abid-ev.de)  
E-Mail: [awmb@abid-ev.de](mailto:awmb@abid-ev.de)  
Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE1110020500003322500  
BIC: BFSWDE33BER  
Amtsgericht: Charlottenburg Nz13014  
Steuernummer: 27/660/59426

Mitgliedschaften:  
Deutscher Behindertenrat  
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband  
Tourismus für Alle Deutschland e.V.  
Bundeskompetenzzentrum Barrierefreiheit  
ForseA e. V.  
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge

### **Themen des Gespräches**

Das Gespräch dreht sich darum, wie der Alltag erlebt und gestaltet wird. Etwa, wie ein gewöhnlicher Tagesablauf aussieht, welche Unterstützung man erhält, wie es mit der artzlichen Versorgung steht, an welchen Aktivitäten man teilnimmt, mit welchen Menschen man regelmäßig in Kontakt steht, aber auch was sich ändern müsste, damit der Alltag besser bewältigt werden kann.

### **Inhalt des Fragebogens**

Im ergänzenden Fragebogen werden anonym (ohne Namen!) ein paar „harte Fakten“ erhoben. Etwa Alter, Geschlecht, Familienstand, aber auch das ungefähre Einkommen oder ob beispielsweise ein Auto zur Verfügung steht. Alle Angaben sind selbstverständlich freiwillig, doch je mehr Antworten wir erhalten, desto aussagekräftiger wird das Ergebnis der Studie. (An dieser Stelle sei noch einmal an die absolute Vertraulichkeit der Studie erinnert.)

### **Wen wir befragen wollen**

Wir möchten uns mit älteren bis hochbetagte Menschen mit Behinderung unterhalten, die gerne Auskunft über ihre Lebensumstände und Hoffnungen für die Zukunft geben.

#### Alter

Mindestens 50 Jahre; in Ausnahmefällen kann das Alter der Befragten auch unterhalb dieser Grenze liegen (z.B. bei einer schnell verlaufenden Krankheit, der den/die Betroffene/n bereits früh aus dem Arbeitsleben ausscheiden lässt).

#### Art der Beeintrachtung

Prinzipiell werden Menschen mit beinahe allen ‚Arten von Beeintrachtung‘ gesucht. Das heißt, Menschen mit körperlichen und motorischen Beeinträchtigungen, Menschen mit chronischen Krankheiten, Sinnesbeeintrachtigte wie Blinde und Schwerhörige, Menschen mit leichten kognitiven Beeinträchtigungen sowie mehrfachbehinderte Personen.

#### Dauer der Beeintrachtung

Die Beeintrachtung muss nicht bereits bei der Geburt bestanden haben, sondern kann auch erst in einer späteren Lebensphase erworben worden sein. Der /die Betreffende sollte aber schon vor Erreichen der Lebensphase ‚Alt werden‘ mit einer Behinderung gelebt haben. (Faustregel: Die Beeintrachtung sollte bereits mindestens 5 Jahre vor dem Rentenalter bestanden haben.)

#### Wohnort und –situation

Uns sind alle Menschen aus den neuen Bundesländern willkommen - ganz gleich, ob sie in einer Stadt, Kleinstadt oder auf dem Lande leben, oder ob sie - mit oder ohne Partner(in), bzw. mit oder ohne Familie - in einer Einrichtungen, einer betreuten WG oder in der eigenen Wohnung leben etc.

**Kontakt: Frau Scheier, Frau Morgenthal oder Frau Schmidt**

**Email: awmb@abid-ev.de, Tel: 030 / 28 09 54 29**